



## Presseinformation

Pfeffenhausen, 28. November 2024

### Prägend für das Landschaftsbild

#### Marktgemeinderat befasst sich eingehend mit Antrag für PV-Freiflächenanlage

Pfeffenhausen. Einerseits ist der Markt Pfeffenhausen bestrebt, die Energiewende voranzutreiben – andererseits verändern große PV-Freiflächenanlagen aber auch das Landschaftsbild nachhaltig. Von daher hat sich der Marktgemeinderat die Entscheidung über einen Antrag für eine Freiflächen-Photovoltaikanlage bei Pfaffendorf nicht leicht gemacht und in der Sitzung vergangene Woche (19.11.) viele Pro- und Contra-Argumente abgewogen.

Konkret ging es um den Antrag auf Ausweisung eines Sondergebiets der Envalue GmbH, die auf einer elf Hektar großen Fläche südwestlich von Pfaffendorf einen Solarpark errichten möchte. Um in solchen Fällen eine fundierte Entscheidung treffen zu können, hat die Marktgemeinde einen Kriterienkatalog erarbeitet. In der Sitzung am Dienstag wurden nun die einzelnen Punkte genau betrachtet.

Entscheidend sind aus Sicht des Gemeinderates die Auswirkungen auf das Landschaftsbild. Mit der Größe von elf Hektar sei die Anlage raumbedeutsam, auch weil von Pfaffendorf aus der Blick in die Trägerkonstruktion dominiert, erläuterte Bürgermeister Florian Hölzl die Bewertung durch die Verwaltung. Außerdem gilt die Fläche als landschaftliches Vorbehaltsgebiet. Dabei handelt es sich um Gebiete, die im Regionalplan festgelegt wurden und bei denen dem Belang von Natur und Landschaft ein besonderes Gewicht beizumessen ist. Die Veränderungen des Landschaftsbildes sehen auch einige Pfaffendorfer sehr kritisch. Im Nachgang zu einer Informationsveranstaltung, die die Envalue GmbH auf Wunsch des Marktes Pfeffenhausen im August abhielt, kamen Anwohner auf die Rathausverwaltung zu und äußerten ihre Bedenken. Mittlerweile liegt eine Unterschriftenliste mit 58 Unterschriften vor, die sich gegen die Ausweisung des geplanten Sondergebiets aussprechen.

Ein weiterer Punkt, der gegen den Solarpark spricht, ist der geringe Abstand zu den nächsten Wohnhäusern. Im gemeindlichen Kriterienkatalog ist davon die Rede, dass bei einem Mindestabstand von 100 Metern jegliche relevante Störung von Gebäuden mit Wohnnutzung ausgeschlossen ist – in diesem Fall sind die nächsten Wohngebäude jedoch nur 50 Meter von der Anlage entfernt.

Das Hauptargument, das für den Solarpark spricht, ist das Anliegen der Gemeinde, den Ausbau der erneuerbaren Energien vor Ort vorantreiben zu wollen und investitionsbereite Bürgerinnen und Bürger auf diesem Weg zu unterstützen. Außerdem kann die Envalue GmbH bestimmte Kriterien, die der

---

**Ansprechpartner:** Anna Kolbinger, Pressesprecherin  
**Telefon:** 08782 9600-34  
**E-Mail:** kolbinger@markt-pfeffenhausen.de  
**Homepage:** www.pfeffenhausen.de  
**Adresse:** Marktplatz 3, 84076 Pfeffenhausen



Markt  
Pfeffenhausen

## Presseinformation

Pfeffenhausen, 28. November 2024

Markt Pfeffenhausen festgelegt hat, erfüllen. Zum Beispiel sichert die Firma zu, die Flächen im Bereich des Natur- und Artenschutzes nach den gemeindlichen Wünschen zu bewirtschaften.

Letztlich überwiegen aus Sicht des Marktgemeinderates die Argumente, die gegen den Solarpark sprechen, weshalb der Antrag der Envalue GmbH einstimmig abgelehnt wurde. Vor allem zu den negativen Auswirkungen auf das Landschaftsbild in einem landschaftlichen Vorbehaltsgebiet äußerten sich die Kommunalpolitiker kritisch. Dass dies auch in der Pfaffendorfer Bevölkerung mehrheitlich so gesehen wird, bestärkte die Räte in ihrer Entscheidung.

---

**Ansprechpartner:** Anna Kolbinger, Pressesprecherin  
**Telefon:** 08782 9600-34  
**E-Mail:** kolbinger@markt-pfeffenhausen.de  
**Homepage:** [www.pfeffenhausen.de](http://www.pfeffenhausen.de)  
**Adresse:** Marktplatz 3, 84076 Pfeffenhausen